

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so erkranken in kürzester Frist nicht alle, aber ein großer Teil derjenigen, die von dem betreffenden Wasser genossen haben oder in deren Küchen dasselbe zum Spülen verwendet wurde. Das Flusswasser wird entweder nur für die Schiffleute und Fischer gefährlich, welche in alter Sorglosigkeit hievon zum Trinken und Kochen benützen, oder es werden ganze Städte bedroht, wenn sie das Trinkwasser dem Flusse entnehmen ohne dasselbe über gut funktionierende Filteranlagen zu leiten. Hamburg hat dies 1892 in schrecklicher Weise erfahren; denn es ist kein Zweifel vorhanden, daß die große Choleraepidemie ihren Grund darin hatte, daß das mit Cholerakeimen infizierte Elbewasser, das unfiltriert in die Häuser geleitet und getrunken wurde, schuld an der ungeheuren Verbreitung jener Krankheit war. Altona dagegen, das in Bezug auf Bodenverhältnisse, Kanalisation und Bevölkerung von dem unmittelbar angrenzenden Hamburg in keiner Weise differiert, blieb von der Seuche fast vollständig verschont, dank dem Umstände, daß es das noch viel mehr verunreinigte Elbewasser erst durch gute Filter leitete, bevor es dasselbe in die Häuser pumpte.

Dass eine Filteranlage aber nur schützt, wenn sie gut funktioniert, hat die Irrenaustalt Nietleben bei Halle erfahren. Ein scheinbar gesunder Wärter, der aus Hamburg kam und dort etwas Darmkatarrh durchgemacht hatte, infizierte den Abort, die Fauche wurde auf Nieselsteller geleitet, die gefroren waren. Das Nieselwasser gelangte in die Saale, unterhalb (!) der betreffenden Einmündungsstelle wurde das Trinkwasser dem Flusse entnommen, über ebenfalls schlecht funktionierende und deshalb unnütze Filter geleitet und in die Außtalt gepumpt. Die Folge war ein plötzlicher Ausbruch der Cholera in denjenigen Teilen des Krankenhauses, in welchen von der Leitung Wasser zum Trinken benutzt worden war. (Forts. folgt.)

Switzerland. Centralverein vom Roten Kreuz.

Avis. Diejenigen Sektionen und Einzelmitglieder des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, welche noch den Bericht über das von den Sektionen des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz bisher angeschaffte Material, erstattet vom Departement für das Materielle, zu beziehen wünschen, erhalten denselben gratis und franko, so lange Vorrat, durch den Sekretär des Vereins, Herrn Major Dr. Schenker in Aarau.

Zu unserer Befriedigung sind wir im Falle mitzuteilen, daß am 18. Januar 1895 eine Sektion Schwyz des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz mit einem Anfangsbestande von 27 Aktiemitgliedern gegründet worden ist. Der Vorstand wurde aus sieben Mitgliedern bestellt wie folgt: Präsident Herr Major Dr. C. Real; Vizepräsident Herr Prof. Voos; Kassierin Fr. Josephine Bettchard; Aktuarin Fr. Ida von Reding; Beisitzer Herr Ulrich, Drogist; Fr. Rosa Schnüriger; Herr Theodor von Reding. — Wir wünschen der neuen Sektion von Herzen Glück und gutes Gedeihen!

Au der Hand des Berichtes des Departements für das Materielle haben wir in letzter Nummer d. Bl. eine Generalübersicht über den Bestand der Sektionen des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz aufgestellt; dabei figuriert der Kanton Genf nur mit 18 Einzelmitgliedern und einem Korporationsmitglied des Roten Kreuzes und mit dem Vermerk im offiziellen Bericht: „Sektionen fehlen.“ Nun werden wir von Genf aus in verdankenswerter Weise darauf aufmerksam gemacht, daß in Genf freilich eine Lokalsektion besteht. Dieselbe wurde am 9. Januar 1891 als Section genevoise de la Société centrale suisse de la Croix-Rouge, mit Sitz in Genf, gegründet. Ihr Vorstand besteht aus den Herren Dr. Haltenhoff, Präsident; Prof. Dr. P. L. Duant, Vizepräsident; Ecuher, Kassier; Maurice Duant, Oberleut., erster Sekretär; H. Coutau, zweiter Sekretär, nebst zwei Beisitzern.

Außerdem besteht in Genf ein lokales Damenkomitee für die Zwecke des Roten Kreuzes.

Im Sinne der vorstehenden Angaben ist die „Generalübersicht“ zu ergänzen. Es ist um so nötiger, von der Existenz der Sektion Genf gebührend Notiz zu nehmen, als der selben für die Landesausstellung 1896 eine besondere Aufgabe zufallen dürfte.

Das waadtäldische Rote Kreuz eröffnet zwei Samariterkurse für Damen mit 84 Teilnehmern und einen Wiederholungskurs mit 14 Teilnehmern. Für später ist auch ein Kurs für Herren in Aussicht genommen.